



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCIII. Der Kaland zu Gardelegen verpflichtet sich dem Rathe zu einer
jährlichen Spende an Wein, am 4. April 1474.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

to dy Mollen. Item dat dorp Winckelstede mit aller tobehoringe gerichte hogest und sifest geistlicks und wertlicks neinerlei utgenommen. Item dat dorp Wustreue mit dem weghgelde von dem Damme by Wustreue. Item dat halbe dorp to Weterize. Item dat dorp Wardenberg nenerlei utgenommen one etlike pechte dy andere dor hebben. Item dat wüste dorp Gelmerize mit der möllen dyke. Item dat wüste dorp Zimiz — Item dat wüste dorp nyen Ferchou — Item dat wüste dorp Gimrou — Item dat halue wüste dorp Germen — Item dat wüste dorp Ronnou — Item dat wüste dorp Reppin — Item im dorpe to Eftede XVI. winspel roggen und dry schepel to pachte negendehaluen Stendalische schillinge unde twe hünere to tynte. Item im bleke to Bismarcke anderthaluen Winspel roggen to pachte, Item in den dorpe to Schinne einen winspel gersten to pachte und ein Stendalisch punth, Item im dorpe to Scharstede einen winspel roggen to pachte. Item dat vierde deil to Dobberkou in dem dörpe, in velden und in veldmarken gerichte hogest und sifest und dat vierde deil am kerklehn neynerley utgenommen. Item die lehngudere, dy die Chüden und ander börgere to Soltwedel von en to lehne hebben. Item den hoff to Badinge mit aller finer tobehoringhe im dorpe und im velde mit tinsen holten pechten wischen acker greffinghe und weiden wu man sick der gebruken kann und dat vierde deil am gerichte. Item vier vrye hofe in unse Stad Gardelege, dy von en wedder to lehn gan. Item dry stücke landes vor der Stad to Gardelege vor dem Magdeborgschen dare gelegen. Item twe Vicarien in der Kerken to Klötzen. Item die Vicarie to Sante Gertruden vor Gardelegen, dy sy und dy Rat dorfülest eine reise umme dy ander to lihende hebben. Ock hebben wy von besunder gnade wegen unsen Reden und liuen getrewen Er Buffen, Ludolf und Geuerd von Aluensleue to Calue gefeten an desse bouengeschreuen lehngudere jerlike tünse und rente die gefampde hant gnediglichen gelegen und lihen en allen fulke bauen geschreuen gudere ingefampt in craft und macht desfes breues, Also dat sy unde alle ere menlike lyfes lehns eruen dy nhu vorbat von uns unsen eruen und nakomen der Margraueschap to Brandenburg to rechten manlehn und gefampter hand hebben und so ofte des not is nemen und entfangen dy getrulich verdinen und dor von dhun scholen also manlehns und gefampter hand recht und gewonheit is, wie sy uns denn derhaluen ock lehnsplicht gedan hebben, dor up wy en fulke lehn wie recht und gewonheit und als von older herkomen is gelegen hebben. Wy lihen en hir an wat wy em von rechtswegen dor an verlihen scholen und mogen, doch uns und unsen eruen an unsen und süst einen iglichen an sinen gerechticheiden unschedelich. To orkunde mit unserm anhangenden Ingesegel versegelt und gegeben to Cöln an der Sprewe, am Sonnauende nah der hilghen drier koninge daghe, na gots gebord vierstein hundert und im twe und souentigsten Jaren.

Nach Gercken's Dipl. v. March. II., 518—521.

CCIII. Der Kaland zu Gardelegen verpflichtet sich dem Rathe zu einer jährlichen Spende an Wein, am 4. April 1474.

Wy thilemannus Arnsberge Deken, Conradus miles Cemerer vnd gemeyne Broder der Brodericap vnser leuen frouwen des kalandes to Gardelege bekennen — dat wy van den Erfamen Borgermeister vnd Radmannen to Gardelege vppegenamen vnd entfangen hebben En vnd twintich gardelegisch mark, — darmede to kopen — renthe — to einer ewigen spende vormeddelst uns —

to donde upp den donnerdag var Inuocauit. Hyr von schullen vnnde willen wy — den vorgeseuen Borgermestern vnd Radmännern alle iar upp de egenante tyd — geuen ein Stoueken wyns von viff lubelchen schillingen. To orkunde mid vnserm Ingefegel etc. na der bord cristi — verteynhundert jn fir vnd seuentigsten Jare, des mandages nach palmarum.

Nach dem Drig. im Stadt-Archive.

CCIV. Kurfürst Johann verleiht an Friedrich von Alvensleben einen freien Hof in der Stadt Gardelegen mit der Erlaubniß selbigen zu einem Altare zu legen, am 17. Mai 1481.

Wy Johans etc. Bekennen, — dat wy vnserm liuen getruwen frederick von Aluensleuen to Rogetz to rechtem Manlehne gnedichlich gelegen hebben, den frien hoff In vnser Stat Gardelegen, den hans Schüle borger darfuluest bet her von vns to lehne gehat vnde dem gnanten frederick von Aluensleuen verkofft vnd vor vns mit hande vnd mit munde verlaten hefft etc. — Wy hebben em ok von siner vlitigen bede wegen vergont vnd erlouet, dat hie solicken frien hoff, to einem altar darfuluest to Gardelege leggen vnd geuen mach vns vnsern eruen vnd Nakamen vnsehädlich an der lehen waren, die hie vnd sine liues lehens eruen vns dar von schicken vnd uthrichten scholen so uake dat to schulden komet, To orkunde etc. Geuen to Tangermunde, am donrfdage na Jubilate, Anno etc. LXXXI.

Nach dem kurfürst. Lehnscopialbuche No. XXVI. Fol. 73.

CCV. Kurfürst Johann gestattet denen von Rossow, an einen Bürger zu Gardelegen einige an der Stendalschen Warte gelegne Acker zu verpfänden, am 20. Febr. 1483.

Wir Johans etc. Bekennen, — das wir vnserm Lieben getrewen olde Hennig Rossow, Albrecht vnd Curt synen Sönen, Fridrichen vnd Jacoben Rossowenn gebrudern, vmb erer vleissigen bete vnd anliegender Not Willen gegonnet vnd erlobet haben, das sie kerstian Huszlitz vnd seinenn menlichen Leibes Lehens erben, Borger In vnser Stat Gardelegen, etlichen acker gelegen an der Stendalischen wart, So sie von vns vnser Herschafft der Marg Zu Brandenburg zu Lehne haben, verkouffen vnd den selben acker dem gnanten kerstian Huslitz vnd seynen Menlichen Leibs Lehens erben furder Zu Lehne Mogenn, nach Laut vnd Inhalt des kaufbriues etc. — Geben Zu Coln an der Sprew, Am dornstag Nach Inuocauit, Anno etc. LXXXIII^{ten}.

Nach dem kurfürst. Lehnscopialbuche No. XXVI., Fol. 153.